

ōme alle jar, de wyle dat he levet, scullen gheven van der precarien weghen alle, dat me ghift unser canoniken eyne, de de grote prōvende heft, dat corpus¹³¹ toorn, dat brotkorn unde alle andere korn unde alle ghelt, dat sik ghebord to der groten prōvende residenti, unde ok van deylinge, wore dat herekōme; her Godeke de sy presens eder absens, so scal me ōme io to der precarien gheven alse presenti in choro; were ok dat we unse corpus wandelden van der sūlten to Luneborg weder an korn, alse dat vore wesen hadde, eder anders; so schūlde we ōme gheven van dem spyker alle jar ses schepel wetes, ses schepel roggen unde achte schepel haveren. Ok schūlle we ōme gheven alle jar vor dat brotkorn to der precarien tweyne hymmeten unde drytteyn schepel roggen unde syn wytte brot to sodannen tiden, alse me dat anderen unsen heren ghift. Unde we schullen unde wyl- len ōme desse precarien in allen dingen to ghude holden in gantzeme lo- ven, alse he syk wol in uns bewyset heft. Syne provende aver schal me ōme gheven, alse unsen anderen heren eyne, de de grote provende heft, unde sik dat ghebored. Alle desse vorseven strūcke vorpflichte we uns unde unse stichte hern Godeken vorbenompt in ghuden truwen stede unde vast to holdende unde hebbet des to openbarer bewysinge ōme dessen bref gegheven beseghelt myt unses stichtes ingheseghel, unde is ghescheyn na godes bord drytteynhūndert jar in deme ses unde achtentighsten jare des negesten vrydaghes na mitvasten in capitulo generali.

Plica mit Einschnitt für Siegelstreifen.

8

Das Kapitel von S. Blasius in Braunschweig regelt die Finanzierung des Chor- dienstes.

28. Februar – 21. März 1390

Überlieferung: Wolfenbüttel StA, 7 Urk 381; Orig. perg.

Siehe o. S. 227.

Van gnaden godes we Ludolff¹³² deken, Grube van dem Damme, Otto von Bodendike, Guntzelin van Oberge, Gotfrid van Mackenrod, Cord van

¹³¹) Als *corpus prebendarum* wird in einer Urkunde des Kapitels von S. Blasius vom 14. März 1384 (Wolfenbüttel StA, 7 Urk 373) die Zuteilung vom Lüneburger Sülzgut bezeichnet: $\frac{1}{2}$ chor. salis für die *prebenda maior*, 5 rump für die *prebenda minor*, 3 rump für den *canonicus infra scolae constitutus*; die Regelung war auf sechs Jahre befristet (Döll S. 282 mit falscher Datierung). Ein anscheinend weniger spezifischer Gebrauch des Begriffs *corpus prebendarum* o. S. 207 Anm. 116.

¹³²) Zum Dekan Ludolf und den folgenden Kanonikern von S. Blasius siehe Döll S. 188 ff., 306 f.; Goetting – Kleinau S. 438.